



Hallo, ich bin der Neue!

dpa | Meldung vom 07.02.2022



Klasse 3

Berlin/Washington (dpa) - Klingeln und Hallo sagen: So machen es manche Menschen, wenn sie neu irgendwo einziehen. Sie stellen sich ihren Nachbarn vor. Schließlich möchte fast jeder gerne wissen, wer die Menschen um einen herum sind und mit wem man es zu tun hat.

Der Politiker Olaf Scholz ist zwar nicht wirklich umgezogen. Doch er hat seinen Arbeitsplatz gewechselt. Er ist seit einigen Wochen Deutschlands Bundeskanzler. Seine Regierung ist also für die Politik hier verantwortlich. Dazu zählt auch, wie Deutschland sich mit anderen Ländern versteht.



Deshalb ist es bei wichtigen Politikerinnen und Politikern wie Olaf Scholz ähnlich wie bei Leuten, die umziehen: Sie stellen sich vor und wollen die Menschen und Länder kennenlernen, mit denen sie es zu tun haben. Deshalb besuchen sie andere bedeutende Politiker. Antrittsbesuche nennt man diese Reisen.

Dabei ist auch die Reihenfolge dieser Besuche interessant. Sie sagt etwas darüber aus, wie wichtig ein Land das andere Land findet. Zuerst reiste Olaf Scholz deshalb nach Frankreich. Das Land gilt als enger Freund Deutschlands. Danach folgten andere Nachbarländer. Jetzt ging es für Olaf Scholz weiter weg: Er reiste zu einem Antrittsbesuch in die USA, um Joe Biden zu treffen. Das ist der Präsident der USA.

Olaf Scholz und Joe Biden wollen sich nicht nur besser kennenlernen. Ein wichtiges Gesprächsthema ist die Krise im Land Ukraine. Die Ukraine fühlt sich vom Nachbarn Russland bedroht. Viele Länder haben sich in den Streit eingemischt und versuchen zu vermitteln, auch Deutschland und die USA. Doch die USA wollen, dass Deutschland in dem Streit mehr Druck auf Russland ausübt.

Die Länder sind sich beim Thema Ukraine bislang also nicht in allem einig. Deshalb finden es viele Leute auch so wichtig, dass Olaf Scholz und Joe Biden nun persönlich miteinander reden.